Dieses Blatt erscheint an jedem Sonntage. Für Inserate kostet der Raum einer Spaltzeile 3 kr.

Der Preis ist für den Jahrgang 2 fl. und wird vierteljährig mit 30 kr. entrichtet.

# Aichacher- Friedberger- Wochenblatt.

Sonntag № 17. 29. April 1855.

## Bekanntmachung.

Vom königl. Landgericht Friedberg

wird nachstend die Uebersicht der zu den bevorstehenden Landtagswahlen gebildeten Urwahlbezirke mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß der Tag der vorzunehmenden Wahl später veröffentlicht werden wird.

Friedberg am 17. April 1855.

Königliches Landgericht Friedberg.

Widder.

1. Der Urwahlbezirk Friedberg umfaßt die Gemeinde Friedberg mit 2202 Seelen und hat 4 Wahlmänner zu wählen, Wahlort das dortige Rathhaus; Wahlkommissär der königl. Landrichter.
2. Der Urwahlbezirk Lechhausen umfaßt die Gemeinde Lechhausen mit 3519 Seelen und hat 7 Wahlmänner zu wählen; Wahlort Wirthshaus zum grünen Kranz; Wahlkommissär Hr. Pfarrer Martin.
3. Der Urwahlbezirk Mering umfaßt die Gemeinden Hochdorf mit 104, Mering 1531, Merching 698, Steinach 244 — zusammen 2577 Seelen; haben 5 Wahlmänner zu wählen; Wahlort Gasthaus Semmelmair; Wahlkommissär k. Aufschläger Däubler.
4. Der Urwahlbezirk Pfaffenhofen umfaßt die Gemeinden Baindlkirch mit 289, Eismannsberg 246, Höfa 194, Pfaffenhofen 320, Sittenbach 224, Sirnitgern 99, Roßbach 152, Unterumbach 303, Weitenried 197 — zusammen 2024 Seelen; haben 4 Wahlmänner zu wählen; Wahlort das Wirthshaus in Pfaffenhofen; Wahlkommissär Hr. Pfarrer daselbst.
5. Der Urwahlbezirk Kissing umfaßt die Gemeinden Friedbergerau mit 307, Hörmannsberg 202, Kissing 971, Meringerau 151, Ried 280, Sirchenried 115 — zusammen 2026 Seelen; haben 4 Wahlmänner zu wählen; Wahlort, das Wirthshaus Stierhof; Wahlkommissär Hr. Pfarrer Simon in Kissing.
6. Der Urwahlbezirk Dasing umfaßt die Gemeinden Dasing mit 419, Harthausen 213, Laimering 241, Paar 114, Rieden 331, Taiting 287, Wessiszell 248, Wiffertshausen 153 — zusammen 2006 Seelen; haben 4 Wahlmänner zu wählen; Wahlort, das Wirthshaus in Dasing; Wahlcommissär Hr. Pfarrer Mayer in Dasing.
7. Der Urwahlbezirk Eurasburg umfaßt die Gemeinden Bachern mit 286, Burgadelshausen 253, Eurasburg 289, Freienried 221, Ottmaring 417, Nederzhausen 127, Rohrbach 124, Rinnenthal 215, Zillenberg 109 — zusammen 2041 Seelen; haben 4 Wahlmänner zu wählen; Wahlort Gasthaus in Eurasburg; Wahlkommissär Oekonom und Wirth Pachmair in Eurasburg.
8. Der Urwahlbezirk Stätzling umfaßt die Gemeinden Anwalting mit 178, Aulzhausen 220, Derching 264, Gebenhofen 230, Haberskirch 159, Mühlhausen 213, Stätzling 393, Wolfertshausen 143 — zusammen 1800 Seelen; haben 3 Wahlmänner zu wählen; Wahlort, das Wirthshaus in Stätzling; Wahlkommissär Hr. Pfarrer Haberes in Stätzling.

---

## Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Mai l. Js.
Nachmittags 1—2 Uhr

werden im Wirthshause zu Harthausen die beiden Anwesen Hs.-Nr. 7 und 19 des Xaver Strodl in

Heimat mit dazu gehörigen 48 Tagw. 93 Dezim. Wies- und Ackergründen wiederholt der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Hiebei erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth von 6931 fl.

Die übrigen Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Friedberg am 26. April 1855.

Königliches Landgericht.
Widder.

---

## Bekanntmachung.

An den Magistrat der Stadt Friedberg und sämmtliche Gemeindeverwaltungen.

Die Wege betr.

Es wird hiemit auf die Ausbesserung und Herstellung der Wege mit dem Bedeuten aufmerksam gemacht, daß der unterfertigte Amtsvorstand, welcher noch in diesem Monate die Gemeindevisitationen beginnt, in alle Gemeinden wo sich Vernachläßigung der Wege zeigt, sogleich Exekution abordnen wird.

Friedberg den 28. April 1855.

Königliches Landgericht Friedberg.
Widder.

---

## Bekanntmachung.

Samstag den 5. Mai l. Js.
Nachmittags 1 Uhr

werden im ehemaligen Probst'schen Wirthshause zu Mering öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert:

3 Pferde,
4 Kühe,
1 Wagen.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Friedberg am 28. April 1855.

Königliches bayerisches Landgericht.
Widder.

---

## Bekanntmachung.

An
den Magistrat der Stadt Friedberg und sämmtl. Gemeindeverwaltungen.

Gewerbspfuscherei betr.

Keinem Handwerksgesellen ohne Ausnahme ist erlaubt, Arbeiten auf eigene Rechnung zu übernehmen oder auch sogenannte Hausarbeiten auszuführen, ohne daß er von einem Gewerbsmeister, bei welchem er in Arbeit steht, beauftragt ist.

Es werden daher der Magistrat Friedberg und sämmtliche Gemeindeverwaltungen beauftragt, ihre polizeilichen Organe zur geeigneten Ueberwachung anzuweisen, und muß jeder Handwerksgeselle, soferne er nicht im Hause des Meisters selbst arbeitet, mit einem Zeugnisse seines betreffenden Gewerbsmeisters versehen sein, daß er die übernommene Arbeit auf dessen Auftrag ausführe. Gesellen, welche ohne ein solches Zeugniß arbeiten, sind sogleich zur Anzeige zu bringen, und wird gegen die Arbeitgeber an unbefugte Gesellen strafend eingeschritten werden.

Die Gendarmerie ist gleichfalls zur geeigneten Controlle des Vollzuges dieser Anordnung beauftragt.

Friedberg am 28. April 1855.

Königliches bayer. Landgericht.
Widder.

---

## Bekanntmachung.

Heckl gegen Singer
pct. deb.

Nachdem bei der am 16. April l. Js. abgehaltenen Tagsfahrt zur Versteigerung des Anwesens des A. Singer von Pichl ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot nicht gelegt worden ist, so wird auf weitern kreditorischen Antrag zur zweiten Versteigerung dieses Anwesens, bestehend aus

1) gemauerten Wohnhaus mit Stall,
2) 17 Dez. Wurzgarten,
3) 31 Dez. Gartenacker,
4) 3 Dez. Kabistheil und

einen unvertheilten Gemeindetheil, zusammengeschätzt auf 760 fl. Tagsfahrt in Pichl auf

Freitag den 1. Juni l. Js.
Morgens 10—12 Uhr

anberaumt, und werden Kaufsliebhaber, von denen Gerichtsunbekannte sich über Vermögen und Leumund auszuweisen haben, mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungs-Werth erfolgt.

Aichach den 17. April 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
v. Plankh.

---

## Bekanntmachung.

Untersuchung wegen Raubes an Elisabeth Wildmoser, hier Spähe gegen Josef Maiergünther betr.

Josef Maiergünther, welcher von seiner Mutter auch den Namen Engelsberger führt und insge-

mein „Spreißl von Hundhamm" genannt wird, hat sich mehrerer Raubanfälle im Landgerichtsbezirke Miesbach vom Oktober vorigen Jahres bis auf die jüngste Zeit dringend verdächtig gemacht, ohne daß es seither gelungen wäre, seiner Person habhaft zu werden.

Es ergeht deßhalb der Auftrag, gegen dieses höchst sicherheitsgefährliche Individuum, dessen Signalement nachstehend mitgetheilt wird, zu spähen und wird bemerkt, daß dem Aufbringer desselben eine angemessene Belohnung von der k. Regierung von Oberbayern zu Theil werden wird.

Signalement.

Alter, 28 Jahre. Größe 5' 10'' 8'''. Haare, schwarz. Augen, braun. Gerade Nase. Geregelten Mund. Ovales Kinn. Länglichte Gesichtsform. Schlanke Gestalt. Sonst ohne besondere Kennzeichen.

Als er zuletzt gesehen und erkannt wurde, trug er eine graue Joppe mit grünem Kragen, einen Miesbacher Schützenhut mit Spielhahnfedern, eine lange brauntuchene Hose und war mit einem Stutzen bewaffnet.

Aichach, am 27. April 1855.

Königl. Landgericht.

Wimmer.

---

## Anwesens-Verkauf.

Aus freier Hand ist in Wolfertshausen ein Anwesen zu verkaufen. Bestehend in dem Haus Nr. 9, und gegen 5 Tagwerk Grund beim Haus verbleibend. Das Nähere ist im bezeichneten Haus zu erfragen.

---

## Pferderennen-Einladung.

Mit polizeilicher Bewilligung gibt die Bürgerschaft der Stadt Aichach am

Sonntag den 6. Mai h. J.

ein ganz freies Pferde-Rennen mit nachstehenden Preisen:

1. Preis 10 bayerische Thaler mit seidener Fahne;
2. „ 8 „ „ „ „ „
3. „ 6 „ „ „ „ „
4. „ 5 „ „ „ „ „
5. „ 4 „ „ „ „ „
6. „ 3 „ „ „ „ „
7. „ 2 „ „ „ „ „
8. „ 1 „ „ „ „ „
9. „ ein paar Halbstiefel;
10. „ vier Hufeisen.

Die Verloosung wird Schlag 1 Uhr auf dem Rathhause vorgenommen, wobei für jedes Rennpferd 1 fl. 12 kr. Loosungsgebühr zu entrichten ist.

Die HH. Rennmeister werden auf die ohnehin schon bekannten Rennregeln hingewiesen.

Sämmtliche HH. Rennpferdebesitzer und Rennliebhaber werden hiezu eingeladen.

Aichach den 17. April 1855.

Paul Hörhammer, Bierbrauer.
Josef Acher, Bierbräuer.
Ulrich Hammeter, Bäcker.
Rennmeister.

---

## Bevölkerungs-Anzeige von Friedberg
### Im Monat März.

A. Geboren:

Am 3. Anton d. V. Anton Sedlmeyr, Bäcker. 5. Johann, d. V. Jos. Heiserer, Zimmermann. 11. Ulrich, d. V. Franz Sandmeyr, Hausbesitzer. 11. Jos. Andreas, d. V. Sebastian Ringer, Metzger. 16. Johann, d. V. Ulrich Wolfmüller, Zinngießer. 16. Jos. Benedikt, d. V. Georg Stegmeyr, Oekonom.

2 uneheliche Knaben.

B. Getraute:

Niemand.

C. Gestorben:

Am 5. Michael Zeitlmeyr, lediger Musikant, 59 Jahre alt, Lungenlähmung. 17. Maria Westermeyr, Oekonoms-Wittwe von Pullach, 74 Jahre alt, Altersschwäche. 22. Theres v. Ankershofner, Bezirksgeometers-Tochter, 22 Jahre alt, Lungensucht. 24. Mathias Bichler, Wasserpaliers-Kind, 1 Jahr, Zehrfieber. 25. Vikt. Baun, Wagnersgattin, 52 J. a. Lungensucht.

2 uneheliche Mädchen.

---

## In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Sitzungen statt.

Montag den 30. April, Vormittags 9 Uhr, Untersuchung gegen Rosina Schettl von Freising, wegen Vergehens der Unterschlagung.

Mittwoch den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr, Untersuchung gegen Klara Sturm von Wolfratshausen wegen Diebstahls-Verbrechen.

An demselben Tag, Vormittags halb 11 Uhr, Untersuchung gegen Johanna Sedlmair von Dachau, wegen Vergehens der Verletzung der Ehrfurcht gegen die Obrigkeit.

Donnerstag den 3. Mai, Vormittags 9 Uhr, Untersuchung gegen Jakob Lederhuber von Rerbach, wegen Diebstahls-Vergehen.

An demselben Tag, Nachmittags 3 Uhr, Untersuchung gegen Melchior Sölch von Osterham, wegen Vergehens der Unterschlagung.

Freitag den 4. Mai, Vormittags 9 Uhr, Untersuchung gegen Katharina und Walburga Forster von Pöttmes, wegen Verbrechens des Betruges.

Samstag den 5. Mai Nachmittags 3 Uhr, Untersuchung gegen Michael Hauch von Neustift, wegen Diebstahls v.

**Bei der am Donnerstag den 26. April vorgekommen Verhandlung wurde**

Leonhard Hofmann, 44 Jahre alt, Gürtlersgeselle von Fürth wegen Verbrechen der Münzfälschung zu einer Arbeitshausstrafe von 1½ Jahre und in eine Geldstrafe von 1 fl. verurtheilt. — Die übrigen Verhandlungen, größtentheils Diebstahl betreffend, sind ohne Belang.

---

Was man doch in der Welt alles hervorbringt, hievon zeigt die von zwei Herren Namens Laurentius und Gilbert, nachgewiesene therapeutische Erregbarkeit der Haut. Vermittelst dieser Erfindung, kann man durch Elektrisiren die todte Haut wieder beleben, ja selbst abgestorbene dünne graue Haare zu ihrer Jugendfarbe, ohne Zuthun der Haarfärbungskünstler und Perückenmacher, bringen. Sogar graue Haare von Funfziger, welche so gerne zum Aerger sich einstellen, können wieder zu ihrer Jugendkraft und Farbe zurückelektrisirt werden. Die Elektrisation der Hauthaare wird durch eine Art neuer „Schmier-Kur" bewirkt, durch Bestreichen der Haut mit einer Auflösung von mineralischen Salzen, deren Zersetzung den elektrischen Prozeß in den Haaren bewirkt.

## Stand und Preis der Aichacher Schranne vom 28. April 1855.

| Frucht-Sorten | Schrannenstand. Im Ganzen vorhanden. | Hieran verkauft. | Im Rest geblieben | Durchschnittspr. pr. Schäffel. höchster. fl. | kr. | mittlerer. fl. | kr. | mindester. fl. | kr. | Ganzer Erlös fl. | kr. | Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis gefallen. fl. | kr. | gestiegen. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schäffel. | | | | | | | | | | | | | | |
| Waizen | 82 | 82 | — | 28 | 18 | 27 | 27 | 26 | 39 | 2251 | 33 | — | — | 1 | 38 |
| Korn | 86 | 85 | 1 | 21 | 33 | 21 | 2 | 20 | 26 | 1787 | 51 | — | — | 2 | 31 |
| Gerste | 38 | 38 | — | 14 | 14 | 13 | 53 | 13 | 9 | 528 | 9 | — | — | — | 33 |
| Haber | 139 | 139 | — | 7 | 43 | 7 | 32 | 7 | 22 | 1017 | 23 | — | 26 | — | — |
| Summa | 345 | 344 | 1 | | | | | | | 5614 | 56 | | | | |

## Aichacher Viktualien-Preise.

| Fleisch, pr. Pfund. | kr. | pf. | Brod. | Pfd. | Lth. | Qut. | Thl. | | Mehl, pr. Dreißiger. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsenfleisch, gemästetes | 12 | 2 | Halbkreuzer Semmel | — | 1 | 2 | 3½ | Korn Waizen | Mundmehl oder Auszug. | 9 | — |
| Kuhfleisch | — | — | Kreuzer Semmel | — | 3 | 1 | 3 | | Semmelmehl . . . | 8 | — |
| Rindfleisch | — | — | Halbkreutzer Röggl | — | 2 | 2 | 3½ | | Mittel- od. Röggelmehl | 7 | — |
| Schweinfleisch | — | — | Kreutzer Röggl | — | 5 | 1 | 3 | | Nachmehl . . . . | 6 | — |
| Kalbfleisch | — | — | Halbbatzen Laib | — | 14 | — | 2 | | Beutel- od. Brodmehl | 5 | 2 |
| Schaffleisch | — | | Batzen Laib | — | 28 | 1 | — | | 1 Pfd. Roggenbrod | 4 | 2 |

## Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

| Fleisch, pr. Pfund. | kr. | pf. | Brod. | Pfd. | Loth. | Qut. | Theil | Mehl, pr. Viertling. | fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsenfleisch, gemästetes | 12 | 2 | Halbkreuzer Semmel | — | 1 | 2 | — | Feines Mundmehl | 1 | 8 | — |
| Kuhfleisch | 9 | 2 | Kreutzer Semmel | — | 3 | — | — | Semmelmehl | 1 | — | — |
| Rindfleisch | 9 | 2 | Zweikreutzer Röggl | — | 8 | — | | Geringeres Mehl | — | 50 | — |
| Schweinfleisch | 15 | — | Vierkreuzer Röggl | — | 16 | — | — | Nachmehl | — | 42 | — |
| Kalbfleisch | 8 | — | Batzen Laib | — | 25 | 2 | — | Backmehl | — | 46 | — |
| Schaffleisch | — | — | Achtkreuzer Laib | 1 | 19 | — | — | | | | |

München 21. April. Augsburg 27. April. Schrobenhausen 26. April. Friedberg 19. April.

| Ort der Schranne | Feesen. höchst. fl. | kr. | mittl. fl. | kr. | mind. fl. | kr. | Waizen. höchst. fl. | kr. | mittl. fl. | kr. | mind. fl. | kr. | Korn. höchst. fl. | kr. | mittl. fl. | kr. | mind. fl. | kr. | Gerste. höchst. fl. | kr. | mittl. fl. | kr. | mind. fl. | kr. | Haber. höchst. fl. | kr. | mittl. fl. | kr. | mind. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| München . . . | — | — | — | — | — | — | 28 | 5 | 27 | 20 | 26 | 26 | 24 | 5 | 21 | 42 | 20 | 20 | 15 | 41 | 15 | 15 | 14 | 58 | 8 | 42 | 8 | 11 | 7 | 41 |
| Augsburg . . | — | — | — | — | — | — | 27 | 45 | 27 | 2 | 26 | 16 | 21 | 14 | 20 | 41 | 19 | 56 | 14 | 57 | 14 | 34 | 14 | 2 | 7 | 27 | 7 | 20 | 7 | 12 |
| Schrobenhausen | — | — | — | — | — | — | 27 | 8 | 26 | 2 | 25 | 16 | 19 | 22 | 18 | 37 | 17 | 54 | 13 | 39 | 13 | 16 | 12 | 29 | 7 | 29 | 7 | 4 | 6 | 38 |
| Friedberg . . | 9 | 48 | 9 | 25 | 9 | 11 | 28 | 22 | 27 | 41 | 27 | — | 21 | 10 | 20 | 19 | 19 | 28 | 15 | 18 | 14 | 50 | 14 | 20 | 7 | 25 | 7 | 15 | 7 | 4 |

(Druck der Eichleiter'schen Buchdruckerei.) (Redigirt von Fr. Müller.)

**Mit einer Beilage**

Beilage zum Aichacher-Friedberger Wochenblatte Nr. 17.

Die k. k. privilegirte

# Erste österreichiche Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

mittelst höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten am 12. Februar d. Js. nunmehr auch zur

## Versicherung der Bodenerzeugnisse gegen Hagelschlag

im Königreich Bayern ermächtigt, bringt hiermit zur Kenntniß des landwirthschaftlichen Publikums, daß sie zu festen, von der hohen Staatsbehörde genehmigten Prämien **in bayerischer Landeswährung** Versicherungen der bezeichneten Art auf: Getreide, Hülsenfrüchte, Oelfrüchte, Samenklee, Flachs, Hanf, Hirse, Hopfen und Taback, entgegennimmt, **und alle Schäden innerhalb Monatsfrist nach geschehener Abschätzung baar und voll in derselben Währung bezahlt.**

Das Garantie-Kapital der Gesellschaft besteht außer den laufenden Prämien-Einnahmen

| | | |
|---|---|---|
| gegenwärtig in . . . . . | 3,000,000 fl. | — kr. |
| nebst einer Prämien- und Gewinn-Reserve am Schlusse des Jahres 1854 von . . . | 1,224,990 fl. | 21 kr. |
| also im Ganzen von . . . . . | 4,224,990 fl. | 21 kr. |

und bietet demnach hinlängliche Sicherheit, den übernommenen Verpflichtungen **jederzeit** Genüge zu leisten.

In Verbindung mit obenbezeichnetem Versicherungszweige übernimmt die Gesellschaft nach wie vor auf Grund der ihr unterm 28. Oktober 1853 ertheilten allerhöchsten Bewilligung

## Versicherung gegen Feuersgefahr

**zu festen und billigen Prämien** in Städten sowohl als auf dem Lande, auf Mobilien, Waarenlager, Geräthe, Utensilien, Fabrikeinrichtungen, Feldfrüchte aller Art, Vieh u. s. w.

Die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft empfehlen sich hiemit zur Vermittelung solcher Versicherungen, und ertheilen darüber mit Vergnügen jedwede zu verlangende Auskunft.

Friedberg den 22. April 1855.

Joh. Dietenhauser k. Aufschläger
Agent
für das königl. Landgericht Friedberg.

Aichach den 22. April 1855.

Thomas Müller,
Agent
für das königl. Landgericht Aichach.

## Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Gerbers Martin Schindelmayer von Merching betr.

**Freitag den 25. Mai l. Js.**
**Nachmittags 1 — 2 Uhr**

wird das Anwesen des Martin Schindelmayer in Merching in dessen Behausung, bestehend aus dem vorhandenen gut erhaltenen Wohnhause Nr. 44 mit 10 Tagw. 77. Dez. Wies- und Ackergründen, dann realem Gerberrechte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4045 fl. öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Der Verkauf geschieht nach §. 61 des Hypothek-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 des Prozeß-Gesetzes von 1837.

Die Verkaufsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Friedberg den 16. April 1855.

Königliches Landgericht Friedberg.
Widder.

---

## Proclama.

Hypotheken- und Wechselbank in München
gegen Felix und Theres Widmann
zu Adelzhausen pct. deb.

Auf Anrufen von Gläubigern ist das Anwesen der Bergschustersehelente Felix und Theres Widmann zu Adelshausen dem gerichtlichen Zwangsverkaufe unterworfen, und zu diesem Zwecke Commission zur Versteigerung in Adelshausen auf

**Montag den 4. Juni l. Js.**
**Vormittags 10—12 Uhr**

anberaumt, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß der Hinschlag an den Meistbietenden nach §. 61 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 101 des Gesetzes von 1837 erfolgt.

Die dem Gerichte unbekannten Kaufsliebhaber haben Leumund und Vermögen durch legale Zeugnisse ihrer zuständigen Behörden nachzuweisen.

Dieses Anwesen besteht in dem gemauerten Wohnhause mit eingebauten Stall und Stadel, 58 Dezim. Gras- und Baumgarten, dann 34 Dez. Wiesen und 14 Tagw. 57 Dez. Aecker, und ist nach gerichtlicher Schätzung auf 2634 fl. gewerthet.

Aichach, den 16. April 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

---

## Wahrheitsgetreuer Brief aus Amerika.

Fortsetzung.

Unsere erste Aufgabe war nun in Newyork nachzufragen mit welcher Gelegenheit wir nach Neu-Ziti kommen konnten, um den Schwager besuchen zu konnen. Vermittelst eines Dampfbootes in Verbindung eines Stellwagen kamen wir in einem Tage dort an. Schwager und Schwägerin zeigten große Freude über unsere Ankunft; doch sah ich gleich, daß es der Schwägerin nicht ernst sey mit dieser Freude, da wir nicht mit vollen Händen kamen, weßhalb sie lieber meines Mannes Schwester mit ihrem kleinen Vermögen gesehen hätte. Indeß fand ich, daß der Schwager gutes Geschäft hat und sein Streben besonders darauf gerichtet ist, mit seiner Kleidermacherei ein großartiges Kleidermagazin zu verbinden; jedoch zu solch' Unternehmen fehlt ihm das Geld, und ich kann auch nicht begreifen, warum er so groß hinaus will, da er doch täglich nach bayerischem Gelde 4 fl. verdient, und oft weit mehr. Mein Mann und ich würden uns gerne mit weniger Verdienst begnügt haben, aber leider war für Schuhmacher nicht hinlängliche Beschäftigung da, weßhalb man uns rieth eine Reise ins Innere von Amerika zu machen. Am 1. September trat mein Mann dorthin die Reise an, mit der Versicherung mir gleich zu schreiben wenn er Arbeit bekomme. Sein Ziel war nach Cigago gerichtet, welches über 3000 Stund von Neu-Ziti entfernt ist. Doch aus einem Brief, welchen ich nach einigen Wochen seiner Abreise aus Marschall erhielt, entnahm ich, daß man ihm unterwegs nach Cigago zu gehen, abrieth. In Marschall, einem kleinen Städtchen, erhielt er Arbeit und zwar mit einem täglichen Verdienst von 2 fl.; ich sollte nun auch dorthin kommen. Liebe Eltern, ihr kennt euch denken wie bange mir war, eine so weite Reise im fremden Lande ganz allein zu machen.

Drei Wochen vergiengen bis ich dort ankam. So gut nun auch der Verdienst meines Mannes in diesem Städtchen war, so drängte sich doch die Sorge auf, ob es im Winter auch hinlänglichen Verdienst gebe, besonders da sehr viele Deutsche sich ansiedelten und in Folge dessen die Wohnungen vertheuerten, da ein einziger Ruhm oder Zimmer die Woche 5 bis 6 Schilling (1 fl. 36 kr.) kostet. Aus dieser Sorge enthob uns ein deutscher Farmer eines Sonntags, als wir aus der Kirche gingen, indem er meinem Manne rieth, daß er nach Homer ziehen solle, indem es dort immer Arbeit genug gebe. Am 2. November zogen wir nun nach diesem 12 Meilen von Marschall entfernten Städtchen und befinden uns nun seit 3 Monaten daselbst. In Homer sind nur 2 deutsche Familien, die übrigen sind lauter amerikanischen; durch dieses Verhältniß waren wir gezwungen die englische Sprache, welche die Amerikaner sprechen, zu erlernen. (Schl. f.)